

Saisonstart Niederbrechen 1

Nach 3 Spieltagen ist es an der Zeit, einmal Bilanz über den Saisonstart unserer ersten Mannschaft zu ziehen. Das erste Drittel der Saison ist vorbei und wir sind bis dato noch ungeschlagen. Dieses Privileg haben gerade noch 3 von 10 Teams in der Verbandsliga Nord.

Am ersten Spieltag spielten wir analog der Vorsaison gegen das Team vom Kasseler SK 2. Diese Saison mussten wir allerdings nicht nach Nordhessen, sondern hatten ein Heimspiel, was ein strategischer Vorteil sein kann, hat man doch nicht die lange Anreise in den Knochen. Wir hatten uns viel vorgenommen, wollten wir doch die unglückliche Niederlage aus der Vorsaison gut machen. Bei den Aufstellungen wurde klar, dass beide Teams mit exakt ihrer Startaufstellung antraten.

Nach ca. 3 Stunden sah es wieder nach einer knappen Niederlage aus, doch dann kamen wir durch einen mannschaftlich geschlossenen Kampfgeist und auch durch das nötige Glück zurück in den Wettkampf. Spiele die schlechter für uns standen konnten wir remisieren bzw. etwa ausgeglichene Spiele für uns entscheiden. Beim Stand von 3:4 für Kassel spielte David Henrich mit 1 Bauer mehr ein Turm – Läufer – Endspiel was er technisch stark verwertete. Mit dem 4:4 Entstand können wir in Anbetracht des Spielverlaufs relativ gut leben, und die Niederlage der Vorsaison ist zumindest zum Teil wettgemacht.

Am 2. Spieltag gab es das Derby in Idstein. Dieses Team begleitet uns mittlerweile bereits lange über eine Dekade zunächst in der Landesklasse West, dann teilweise im Hessenpokal und nun bereits seit mehreren Jahren in der Verbandsliga Nord. Beide Teams erfüllen sehr gut den Derbycharakter, es gibt immer viel Kampf und viel Spannung. Die Duelle sind meist auf Augenhöhe und es entstehen immer knappe Wettkämpfe und Ergebnisse.

So auch diesmal. Unser Spielertrainer Arnd konnte nicht spielen und wir hatten André Kremer als Joker mit dabei. Dieser machte seine Sache auch sehr gut und spielte ein sicheres Remis. Dieses Ergebnis gegen Deubner spiegelte auch am Besten den Partieverlauf wider.

Käpt'n Dirk kam am vorletzten Brett mit den weißen Steinen gegen seinen Gegner Rump gut aus der Eröffnung und gewann einen Bauern bei Raumvorteil. Im Mittelspiel verflachte die Stellung mehr und mehr, da sich Schwarz gut verteidigte. Beim Übergang ins Endspiel gelang Rump sogar in leichten Vorteil. Diese Phase nutzte Dirk geschickt um remis anzubieten, was dann auch angenommen wurde. Danke an Andreas Rump, dass er uns seinen privaten Kaffee zur Verfügung stellte.

Mieczyslaw war bis als Vorletztes am kämpfen. Er hatte ein Endspiel, das sowohl er als auch sein Gegner auf Gewinn spielten. Es gab die Materialverteilung: Dame, Turm und Bauer bei ihm gegen Dame, Läufer und 3 Bauern bei seinem Gegner Seifert. Aufgrund dieser minimalistischen Materialverteilung konnte keine Seite mehr herausholen, da sonst der eigene König blank gestanden hätte. So kam es zum Remis durch Zugwiederholung.

Torsten spielte an Brett 5 gegen Korensvit und ihm gelang es mit Weiß bereits in der Eröffnung eine Ungenauigkeit seiner Gegnerin in eine gute Stellung zu verwandeln, die er mehr und mehr ausbauen konnte. Damit war die Grundlage für den vollen Punkt gelegt. Glückwunsch !!!

David spielte wieder bis zum Ende und er erkämpfte gegen den gegnerischen Mannschaftsführer Bender in einem schwierigen Endspiel den vollen Punkt. David behielt die Nerven, es stand ebenso wie am 1. Spieltag 4:3 für den Gegner.

An Brett 3 spielte Dominik gegen seinen Gegner Marten eine Symmetrievariante. Dieses Spiel verließ wohl nie wirklich den Remis Hafen, worin das Ganze dann auch um die Zeitkontrolle endete.

Matthias hatte es mit Schwarz gegen Goloborodko zu tun, der eine Nebenvariante des Sämisch auspackte. Somit blieb er im Zentrum flexibel und erlangte mehr und mehr Raumvorteil. In bereits schwieriger Stellung konnte Matthias Materialverlust nicht vermeiden, was kurz darauf zur Aufgabe führte.

Am Spitzenbrett hatte ich es mit Sadeghi zu tun. Bis ins Mittelspiel konnte ich die Stellung relativ gut ausgeglichen halten, bis ich einen Bauerndurchbruch falsch berechnet hatte. Das Endspiel fuhr mein Gegner dann gekonnt solide heim. Mit dem Endstand von 4:4 können wir wieder gut leben.

Nach den ersten beiden Runden haben wir zwei blaue Augen davongetragen. Zitat Teamchef Dirk: „ Wir hätten auch mit 0 Punkten da stehen können!“ Somit können wir doch von einem glücklichen Start reden, auch wenn wir uns vor der Saison gegen diese beiden Gegner hier und da etwas mehr versprochen hätten.

In der 3. Runde kam das Team von Neuberg 2 nach Niederbrechen. Hier war im Vorfeld schwierig einzuschätzen, in welcher Aufstellung die Neuberger kommen würden. Offenkundig hatten wir an diesem Sonntag Glück und unser Gegner kam nur mit 7 Spielern wovon 2 Ersatzleute waren. Ich gewann an Brett 1 kampflos. Es gab nichts desto trotz einen spannenden Wettkampf und Neuberg kämpfte beherzt.

Letztlich war es wieder eine starke geschlossene Mannschaftsleistung die zum Erfolg führte. Dominik konnte mit der letzten Partie und starker Leistung seinen starken Gegner im Endspiel bezwingen und somit den 4,5 Sieg heraus schießen. Herzlichen Glückwunsch !!!

Nun haben wir 4:2 Mannschaftspunkte und 12,5 Brettunkte und stehen auf dem geteilten 3.- 5. Platz. Anfang Dezember führt uns die 4. Runde nach Fulda. Das Team von Fulda 1 ist Mannschafts- und Brettpunktmäßig gleichauf. Dies verspricht natürlich einen spannenden Wettkampf.

Mit den bereits 4 Punkten sollten wir schon gut etwas gegen den Abstieg gesammelt haben. Wenn wir nicht die letzten 6 Wettkämpfe verlieren sollten, dann werden wir die Klasse halten. Auf eine weiterhin angenehme und spannende Saison.

Von Tobias Schupp